

Egon Spiegel

„Lehramt Theologie – das Studium kannste vergessen!“

**Berufseffizient elementarisieren –
ein hochschuldidaktischer
Orientierungsrahmen**



**V
B
T**

Butzon & Bercker

Egon Spiegel

„Lehramt Theologie – das Studium kannste vergessen!“

**Berufseffizient elementarisieren –
ein hochschuldidaktischer Orientierungsrahmen**

Verlag Butzon & Bercker Kevelaer

Vechtaer Beiträge zur Theologie

Herausgegeben vom
Institut für Katholische Theologie
der Hochschule Vechta

Band 7

„Lehramt Theologie –
das Studium kannste vergessen!“

Berufseffizient elementarisieren –
ein hochschuldidaktischer Orientierungsrahmen

*Meinen Wegbegleitern und Kollegen
in der Religionspädagogik
Georg Baudler, Eberhard Rolinck, Udo Schmäzle*

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.



Das Gesamtprogramm
von Butzon & Bercker
finden Sie im Internet unter
www.engagementbuch.de

ISBN 3-7666-0482-1

© 2003 Verlag Butzon & Bercker D-47623 Kevelaer
Alle Rechte vorbehalten.

Umschlaggestaltung: Hildegard Weckmann, Geldern
Druck und Bindung: Koninklijke Wöhrmann, Zutphen (NL)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	8
Einleitung	10
1 Vom Zwang zu elementarisieren	16
1.1 Elementarisieren – eine alltägliche Gegebenheit	16
1.2 Elementarisieren – eine professionelle Notwendigkeit	18
2 Elementarisieren im Lehramtsstudium Katholische Theologie – Studium übergreifende Kontexte	38
2.1 Elementarisieren im Einflussfeld bildungspolitischer, universitärer und kirchlicher Vorgaben	38
2.1.1 Elementarisieren im Kontext gesellschaftlicher Bildungsinteressen	39
2.1.2 Elementarisieren im Kontext eines universitären Theologiestudiums	49
2.1.3 Elementarisieren im Kontext kirchlicher Vorgaben	57
2.2 Elementarisieren im Hinblick auf einen künftigen Religionsunterricht	60
2.3 Elementarisieren im Horizont der zweiten und dritten Berufsbildungsphase	66
2.3.1 Elementarisieren mit Blick auf die Zweite (Aus-) Bildungsphase: Referendariat	70
2.3.2 Elementarisieren mit Blick auf die Dritte (Aus-) Bildungsphase: Fort- und Weiterbildung	76
2.4 Elementarisieren unter den Gegebenheiten schulischer (Vor-)Bildung	80
3 Elementarisieren im Lehramtsstudium Katholische Theologie – hochschuldidaktische Rahmenbedingungen und Handlungsspiel- räume	83
3.1 Bedingungsfelder	83
3.1.1 Arbeitsvoraussetzungen	84
3.1.1.1 Ausstattung der Fakultät bzw. des Instituts	85
3.1.1.2 Lehrkapazitäten	85
3.1.1.3 Bibliothek und Mediothek	87
3.1.1.4 Internetanbindung/-nutzung	88

3.1.2	Lehrende	89
3.1.2.1	Biographische Einflüsse	90
3.1.2.2	Persönliche Studiererfahrungen und (fach-)wissenschaftliche bzw. hochschuldidaktische Kompetenzen	92
3.1.2.3	Forschungsinteressen/-schwerpunkte und die Freiheit von Forschung und Lehre	96
3.1.2.4	Verhältnis von Forschung, Lehre, Praxisbetreuung, Prüfungen und Administration	97
3.1.2.5	Publikationen	98
3.1.2.6	Religiosität, Kirchenverständnis und -bindung, Spiritualität	99
3.1.3	Studierende	100
3.1.3.1	Studierfähigkeit	101
3.1.3.2	Religiosität, Kirchenbindung, theologische Vorbildung und soziale Kompetenzen	103
3.1.3.3	Studienmotivationen – Studierenerwartungen – Studienziele	107
3.1.3.4	Fächerkombinationen	109
3.1.3.5	Theologie als Schwerpunkt- oder Nebenfach (Lang- oder Kurzfach, Großes oder Kleines Fach)	109
3.1.3.6	Spezielle Studieninteressen	113
3.1.3.7	Sprachenvoraussetzung	114
3.1.3.8	Zeitbudget (Erwerbstätigkeit) und Studieneinsatz (Teilzeitstudium)	115
3.1.3.9	Studienumwelt	118
3.2	Entscheidungsfelder	120
3.2.1	Hochschuldidaktische Eckpfeiler	121
3.2.1.1	Intention/Ziel	121
3.2.1.2	Inhalt/Stoff	122
3.2.1.3	Methode	123
3.2.1.4	Medien	125
3.2.1.5	Partizipation/Interaktion	125
3.2.1.6	Evaluation (Effizienz)	129
3.2.2	Lehrangebote	130
3.2.2.1	Ausrichtung	131
3.2.2.1.1	Lehrplanorientierung	131
3.2.2.1.2	Schularten- und schulstufenspezifische Angebote	135
3.2.2.1.3	Orientierung an der Studien- und Prüfungsordnung	135
3.2.2.1.4	Praxisrelevanz	137

3.2.2.2 Wissensvermittlung zwischen fundamentum und additum	146
3.2.2.2.1 Orientierungswissen (Überblickswissen)	151
3.2.2.2.2 Basiswissen (Grundwissen)	152
3.2.2.2.3 Pflichtwissen	154
3.2.2.2.4 Zentralwissen (Kernwissen)	154
3.2.2.2.5 Vertiefungswissen (Hintergrundwissen)	157
3.2.2.2.6 Ergänzungswissen (Schwerpunktwissen)	157
3.2.2.2.7 Spezialwissen (Sonderwissen)	158
3.2.2.2.8 Praxiswissen (Handlungskompetenz)	162
3.2.2.2.9 Prüfungswissen	165
3.2.2.3 Spirituelle Angebote	167
3.2.2.4 Veranstaltungsrahmen	168
3.2.2.4.1 Veranstaltungsart	169
3.2.2.4.2 Veranstaltungszeit	174
3.2.2.5 Kooperationschancen	175
3.2.2.5.1 Innerfakultäre Zusammenarbeit	175
3.2.2.5.2 Interdisziplinäre Zusammenarbeit	176
3.2.2.5.3 Inneruniversitäre Kooperation	178
3.2.2.5.4 Transuniversitäre Kooperation	182
3.2.2.5.5 Interuniversitäre (internationale) Koopera- tion	187
3.2.3 Literaturangebot	188
3.2.3.1 Publikationen der Lehrenden	188
3.2.3.2 Bereitstellung von Literatur	189
3.2.4 Studienberatung	191
Schlussbemerkungen	185
Abbildungsverzeichnis	187
Literaturverzeichnis	188

Vechtaer Beiträge zur Theologie 7

Herausgegeben vom Institut für Katholische Theologie der
Hochschule Vechta

Um das Theologiestudium als berufsqualifizierendes Lehramtsstudium optimieren zu können, muss es hochschuldidaktisch neu reflektiert werden. Dies geschieht hier unter dem Aspekt der Praxisorientierung und Elementarisierung. Die weit reichenden Überlegungen und Vorschläge fordern alle heraus, denen im Hinblick auf einen kompetenten Religionsunterricht eine berufseffiziente (Aus-)Bildung ein Anliegen ist: Studierende und Dozierende an Theologischen Fakultäten und Instituten, Beteiligte an der zweiten und dritten Berufsbildungsphase, Verantwortliche für den Religionsunterricht in Kirche und Staat.

Egon Spiegel, geboren 1952, Prof. Dr. theol. habil., Dipl.-Theol., Dipl.-Pol., Pastoralreferent; Inhaber des Lehrstuhls für Praktische Theologie: Religionspädagogik und Pastoraltheologie am Institut für Katholische Theologie der Hochschule Vechta

ISBN 3-7666-0482-1



9 783766 604828